

1. **Rückblick** FD / Präs. GV

2. **Finanz- und Lastenausgleich** FD / DS

3. **Laufende Projekte**
 - 3.1 Registerharmonisierung / Einführung KDPF Afl
 - 3.2 Allgemeine Neuschätzung der Gebäude FD / AfSt
 - 3.3 Totalrevision Finanzhaushaltsverordnung FD / DS

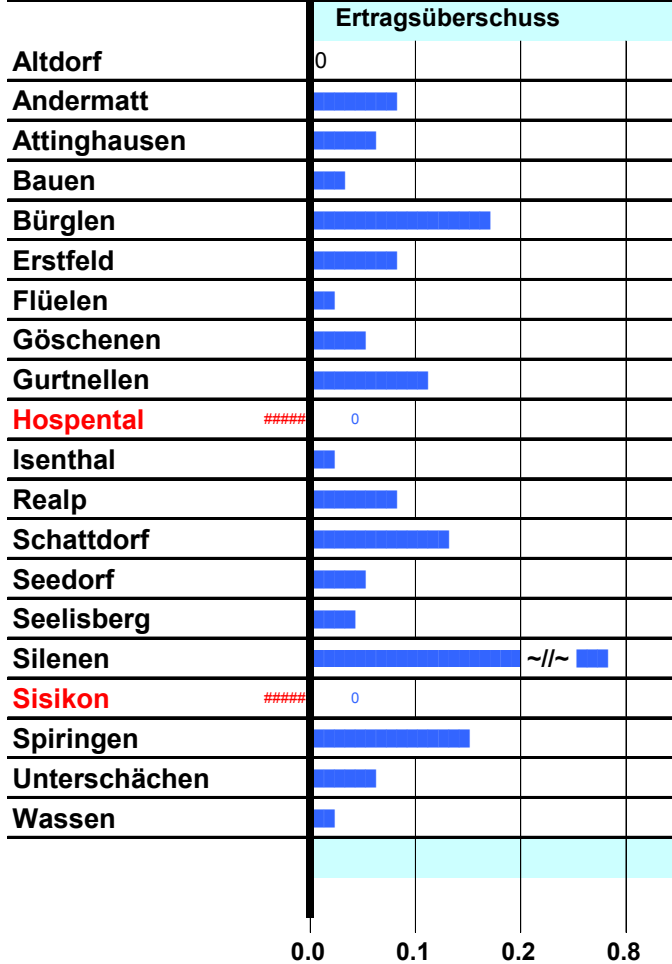
3. **Ausblick**
 - 4.1 Totalrevision der Urner Steuergesetze FD / AfSt
 - 4.2 Reglement HRM2 – Gemeinden DS

4. **Verschiedenes:**
nächste Tagung: Vorschlag 23. Juni 2010, 16.30

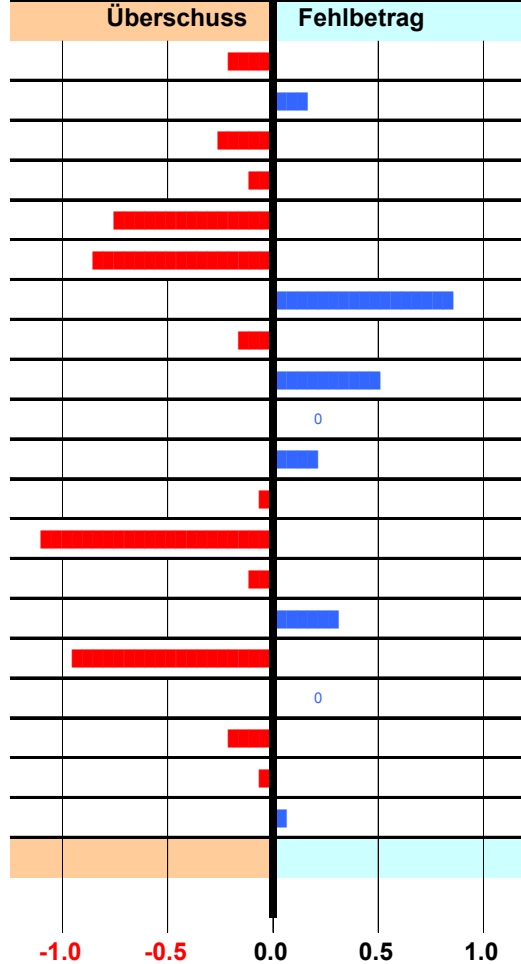
5. **Apero**

1. Rückblick

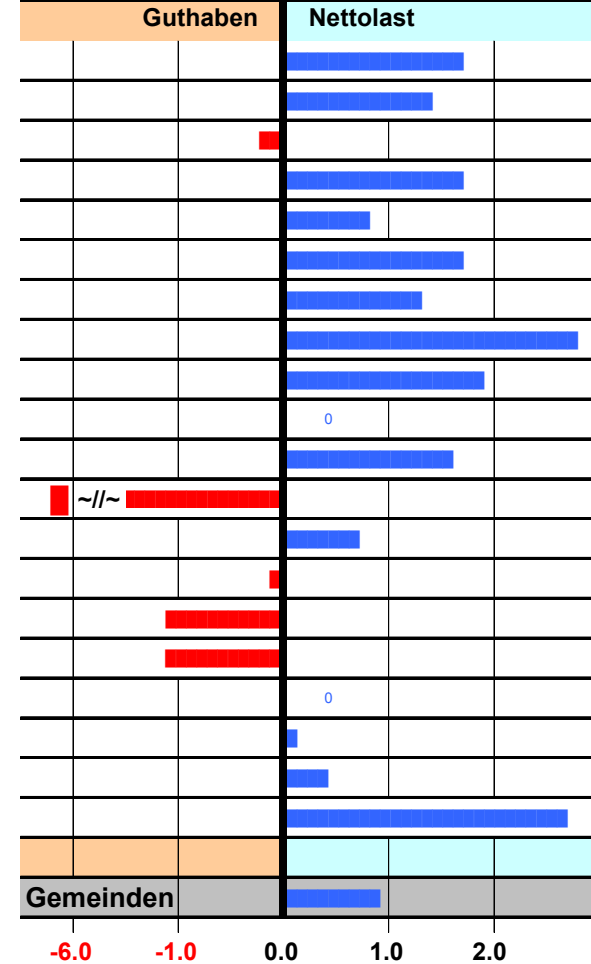
Aufwand-/Ertragsüberschuss in Mio. CHF

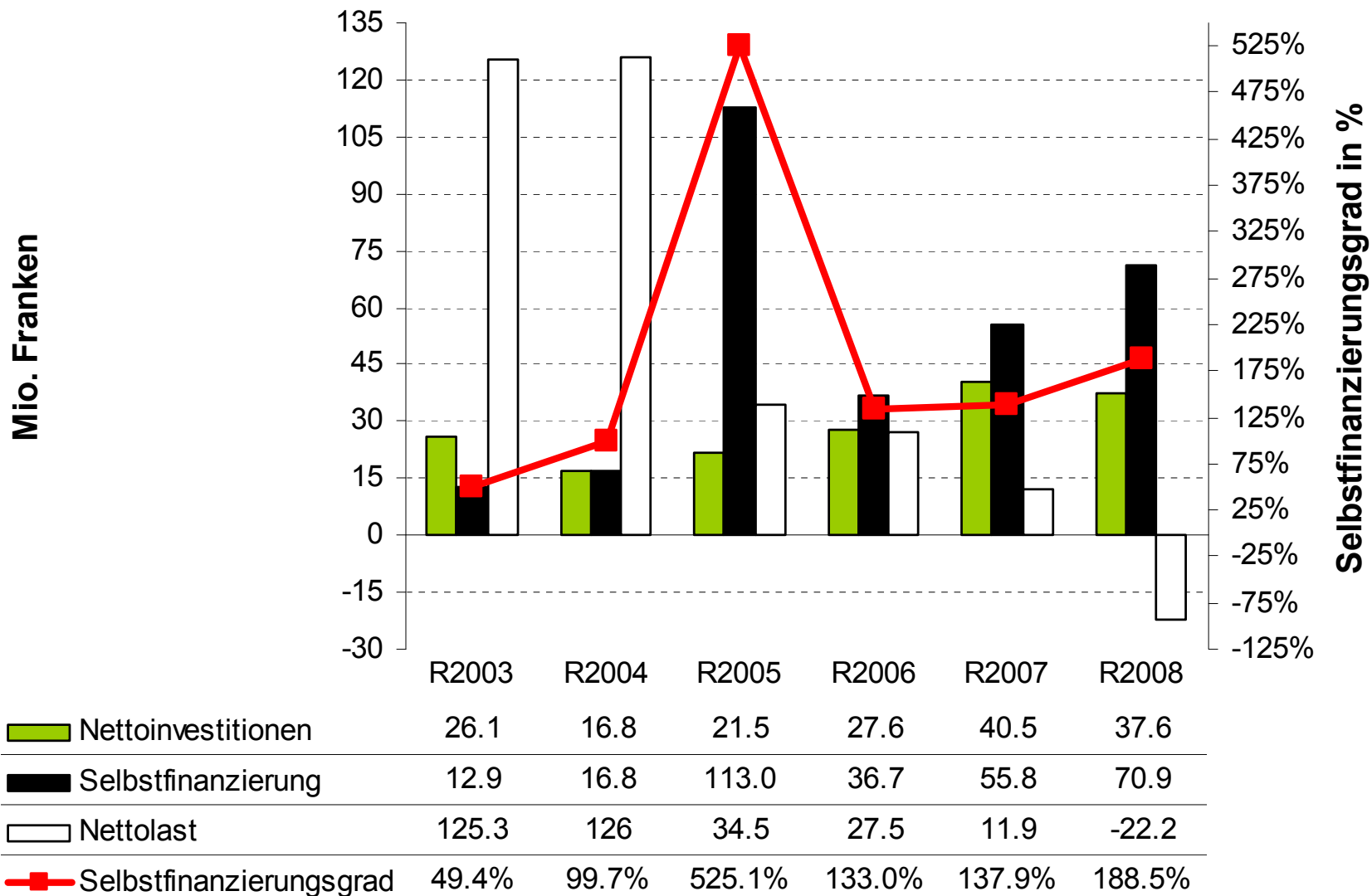


Finanzierungsüberschuss/- fehlbetrag in Mio. CHF



Nettolast pro Kopf in T CHF



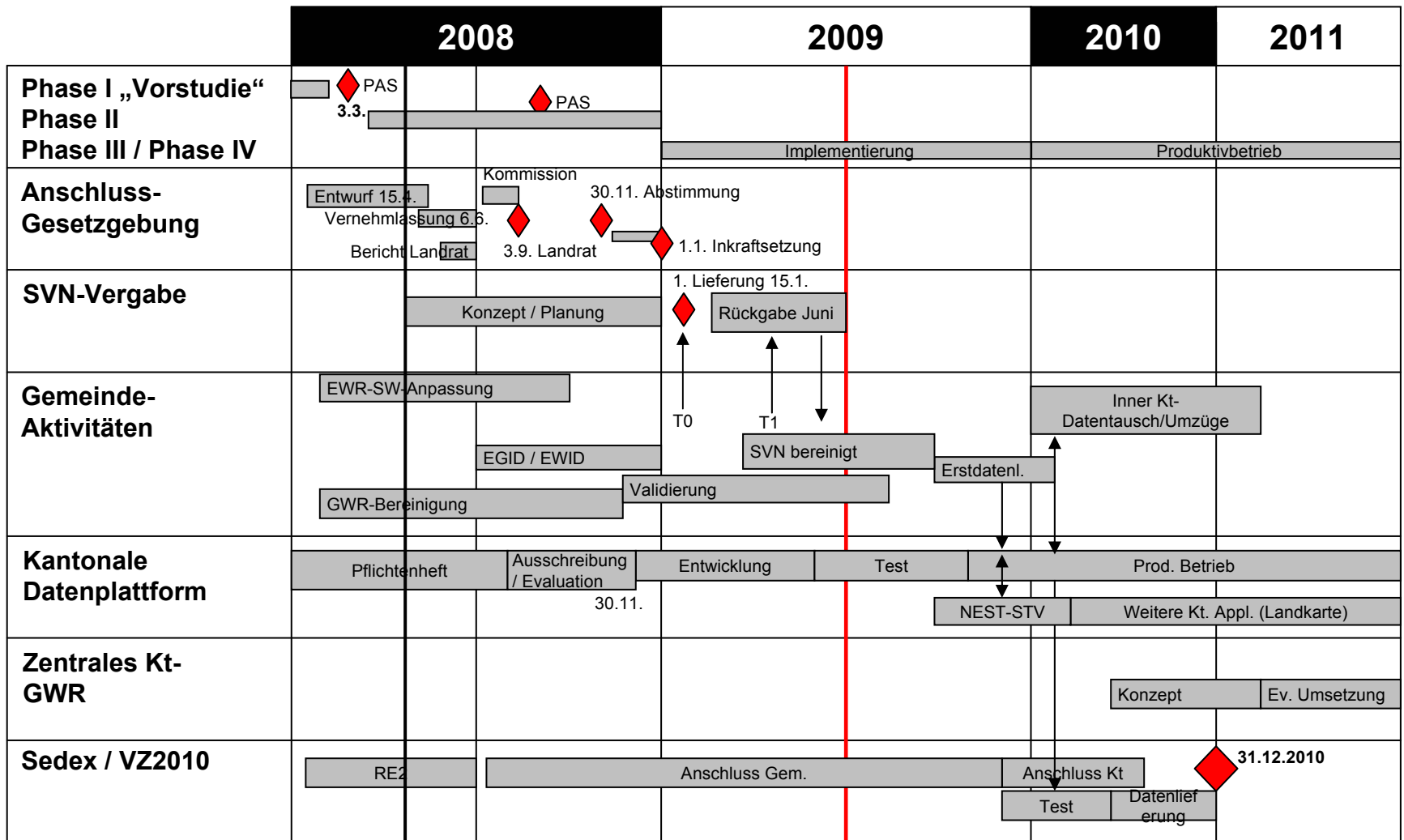


Gegenüber dem Finanzplan (Stand 10.12.2008) werden bei folgenden Positionen grössere Veränderungen erwartet:

	2010	2011	2012
• Mineralölsteuerertrag u. Strassenverkehrsabgabe	↗	↗	↗
• Energiebezugsrechte KWA	↗	↗	↗
• Wasserzinsen	↘	→	→
• Anteil LSVA	↗	↗	↗
• Ertrag Festgeldanlagen	↗	↗	↗
• Ressourcenausgleich	↗	↗	↗
• Kantonale Steuern ○ Neuschätzung	↗	↗	↗
○ STG 2010		↘	↘
○ Auswirkung Wirtschaftskrise	↘	↘	↘
• Pflegefinanzierung	↘	↘	↘
• KSU Sterilisationsanlage	↘		

2. Finanz- und Lastenausgleich

3.1 Registerharmonisierung / Einführung KDPF

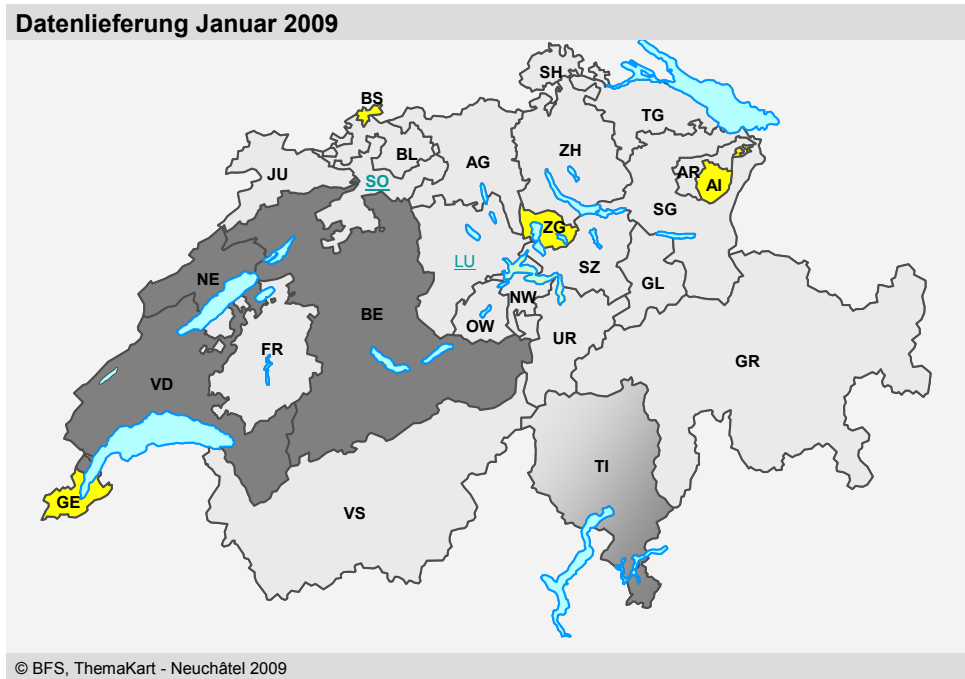


Besten Dank für Ihren Einsatz !

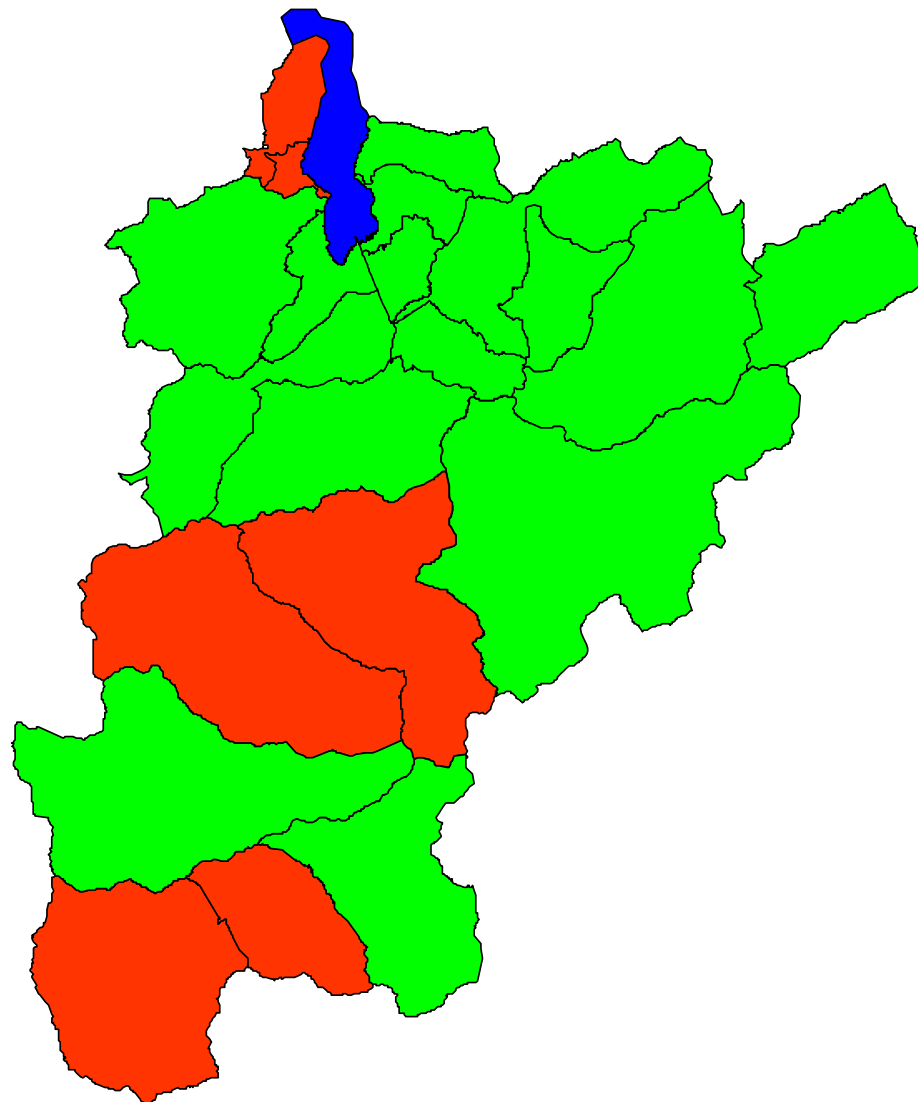
Die Daten aller Gemeinden konnten termingerecht an die ZAS übermittelt werden.

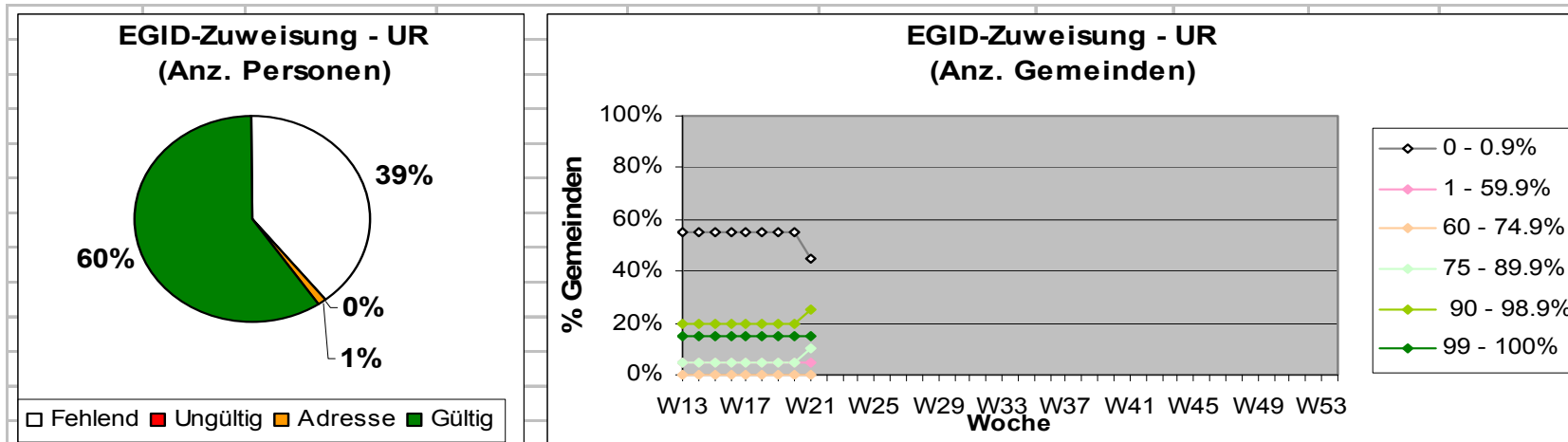
Lieferkanal	Anz. Gemeinden
sedex	2540
sft	96
Lieferformat	Anz. Gemeinden
eCH-0083	2546
eCH-0099	23
CSV	40
XLS	27

- Zentrales Personenregister
- Lieferung aus zentraler DB
- Dezentral

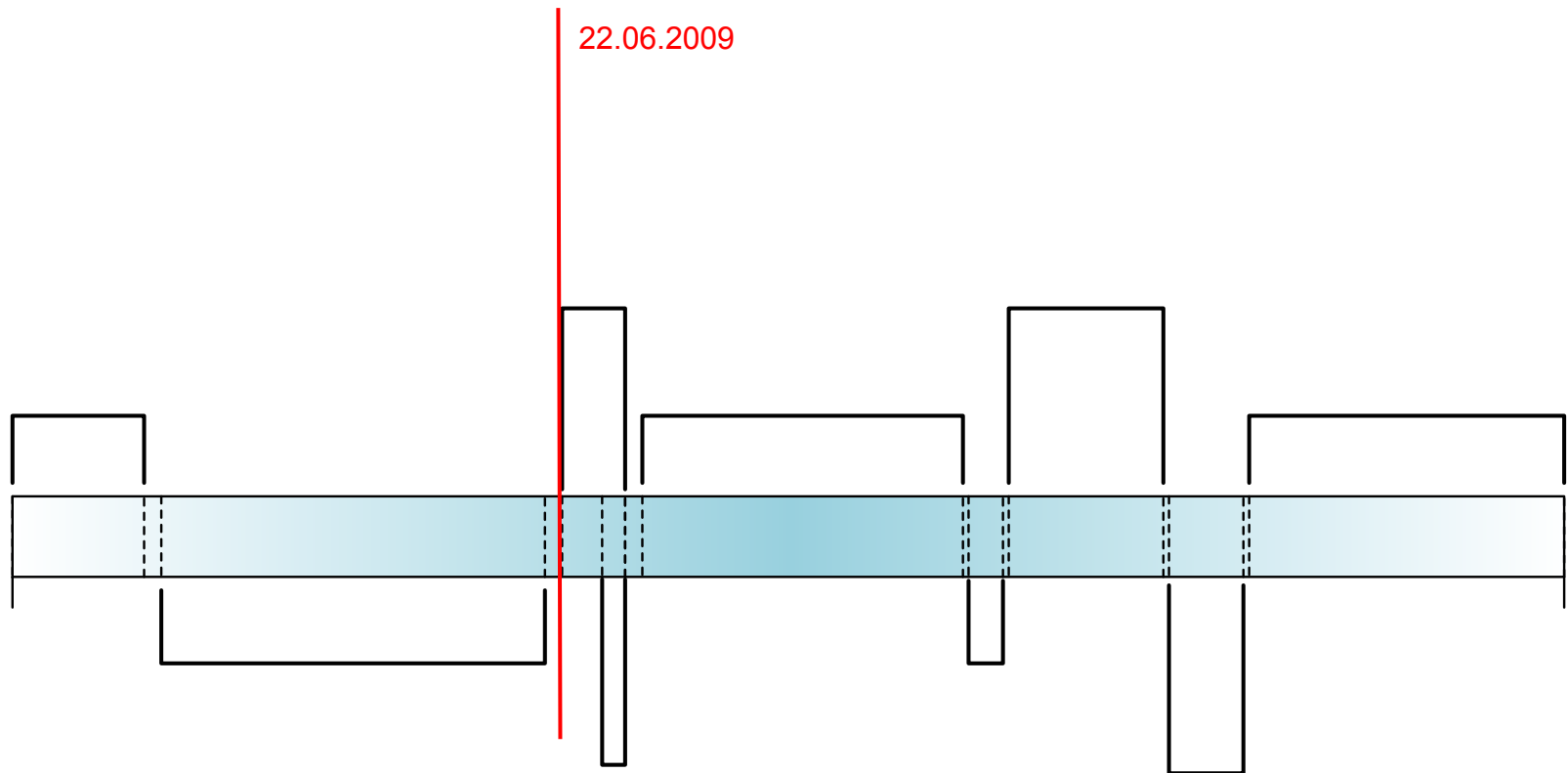


Kanton	Gde-Nr. BFS	Name	Anz. Wohnungen	Gemeinde OK
UR	1201	Altdorf (UR)	4229	ja
UR	1202	Andermatt	1132	ja
UR	1203	Attinghausen	683	ja
UR	1204	Bauen	115	nein
UR	1205	Bürglen (UR)	1683	ja
UR	1206	Erstfeld	1786	ja
UR	1207	Flüelen	885	ja
UR	1208	Göschenen	308	ja
UR	1209	Gurtnellen	418	nein
UR	1210	Hospental	148	nein
UR	1211	Isenthal	248	ja
UR	1212	Realp	126	nein
UR	1213	Schattdorf	2143	ja
UR	1214	Seedorf (UR)	655	ja
UR	1215	Seelisberg	459	nein
UR	1216	Silenen	997	ja
UR	1217	Sisikon	185	ja
UR	1218	Spiringen	533	ja
UR	1219	Unterschächen	325	ja
UR	1220	Wassen	332	nein





Allgemeine Angaben						18.05.2009			
Kanton Uri		#WERT! Gemeinden			Konsolidierung GWR	EGID			
		36'104 Personen (ESPOP 2007)							
Kanton	BFS-Nr.	Gdename	Datum letzte Lieferung	Gelieferte Daten [N = Anzahl der records]	0 = Nein 1 = OK (Gebäude und Wohnungen) 2 = Nur Gebäude	Gültige EGID in %	Fehlende EGID in %	Ungültige EGID in %	Unterschiedliche Adresse GWR - EWR in %
UR	1202	Andermatt							
UR	1203	Attinghausen	07.11.2008	1590	1	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%
UR	1204	Bauen							
UR	1205	Bürglen (UR)	10.12.2008	3959	1	97.5%	0.3%	0.1%	2.1%
UR	1206	Erstfeld	13.05.2009	4125	1	96.2%	3.6%	0.0%	0.2%



Testgemeinden:
- Altdorf
- Silenen
- Spiringen

3.2 Allgemeine Neuschätzung der Gebäude

3.3 Totalrevision Finanzhaushalts- verordnung

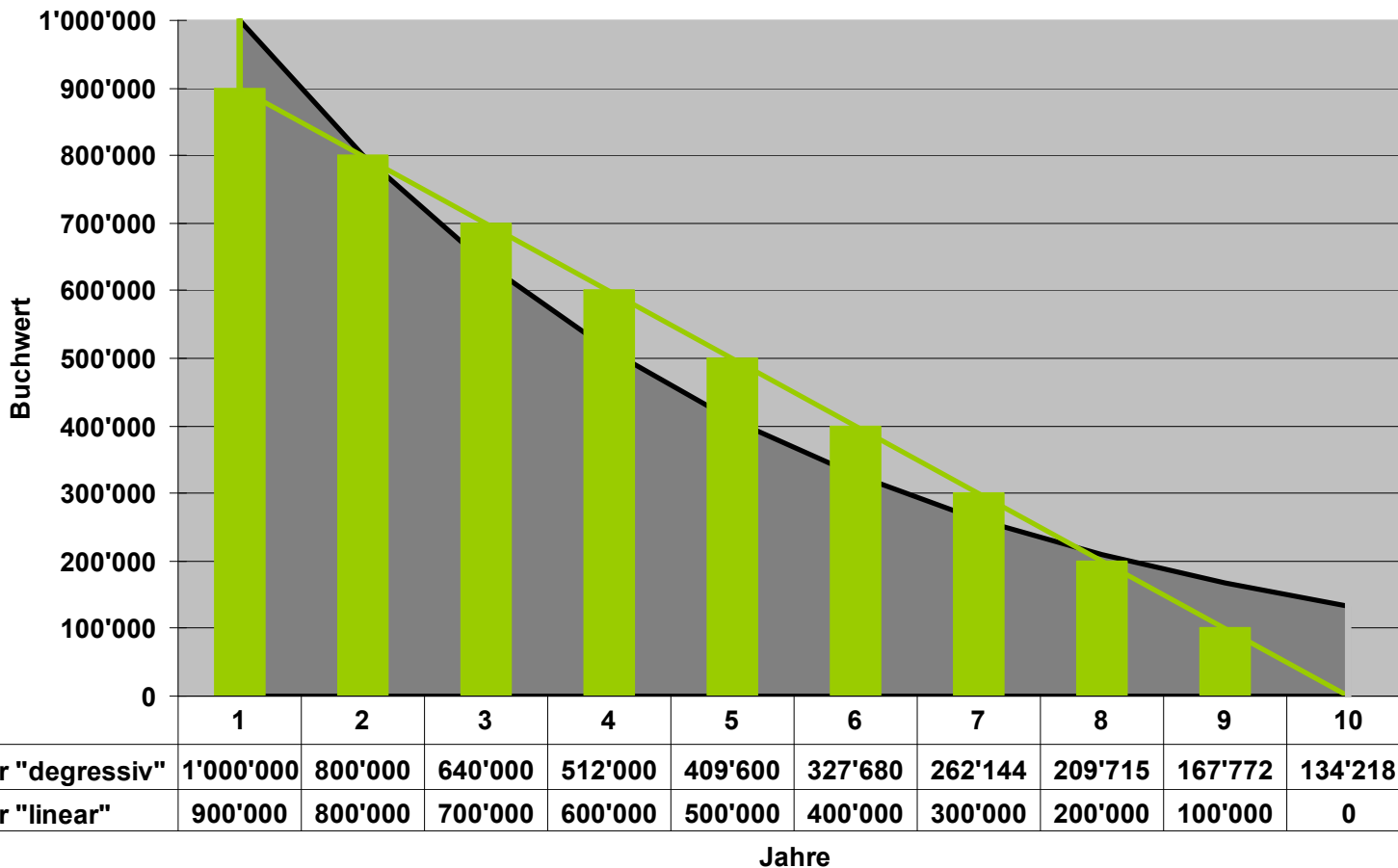
1. grundsätzlich geht es um drei Themen:
 - Rechtsgrundlagen für die künftige Umsetzung von HRM2
 - grossmehrheitliche Weiterführung des bisherigen allgemeinen Kreditrechts, dies mit wenigen Ausnahmen
 - Wahl des Leiters/der Leiterin der kantonalen Finanzkontrolle durch den Landrat

2. weil mehr als 50% der Artikel eine (z.T. formelle) Änderung erfahren → Totalrevision

● Lineare und degressive Abschreibungsmethode	Art. 64 Abs. 2	Nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen
● Zusätzliche Abschreibungen	Art. 28 Abs. 3	Ausnahmsweise, wenn budgetiert
● Investitionsbeiträge ohne/mit Rückforderungsrecht	Art. 64 Abs. 3 a und b	Laufende Rechnung bzw. Investitionsrechnung
● Restatement der Bilanz nach True and Fair View-Ansatz ist fakultativ	Art. 88	Neubewertung FV, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen (keine Neubewertung VV)

- Die lineare Abschreibungsmethode rückt den langfristigen Nutzen in den Vordergrund
- Stabilerer Kostenverlauf
- Kurzfristig grösseren finanziellen Spielraum für die öffentliche Hand – gerade in wirtschaftlich angespannten Zeiten
- Mittelfristig setzen die definierten Zielwerte die Leitplanken (Art. 37)

Lineare und degressive Abschreibungsmethode



■ Buchwert Ende Jahr "degressiv"

■ Buchwert Ende Jahr "linear"

Anschaffungswert: 1'000'000 CHF / Nutzungsdauer: 10 Jahre / Abschreibungssatz degressive Methode: 20%

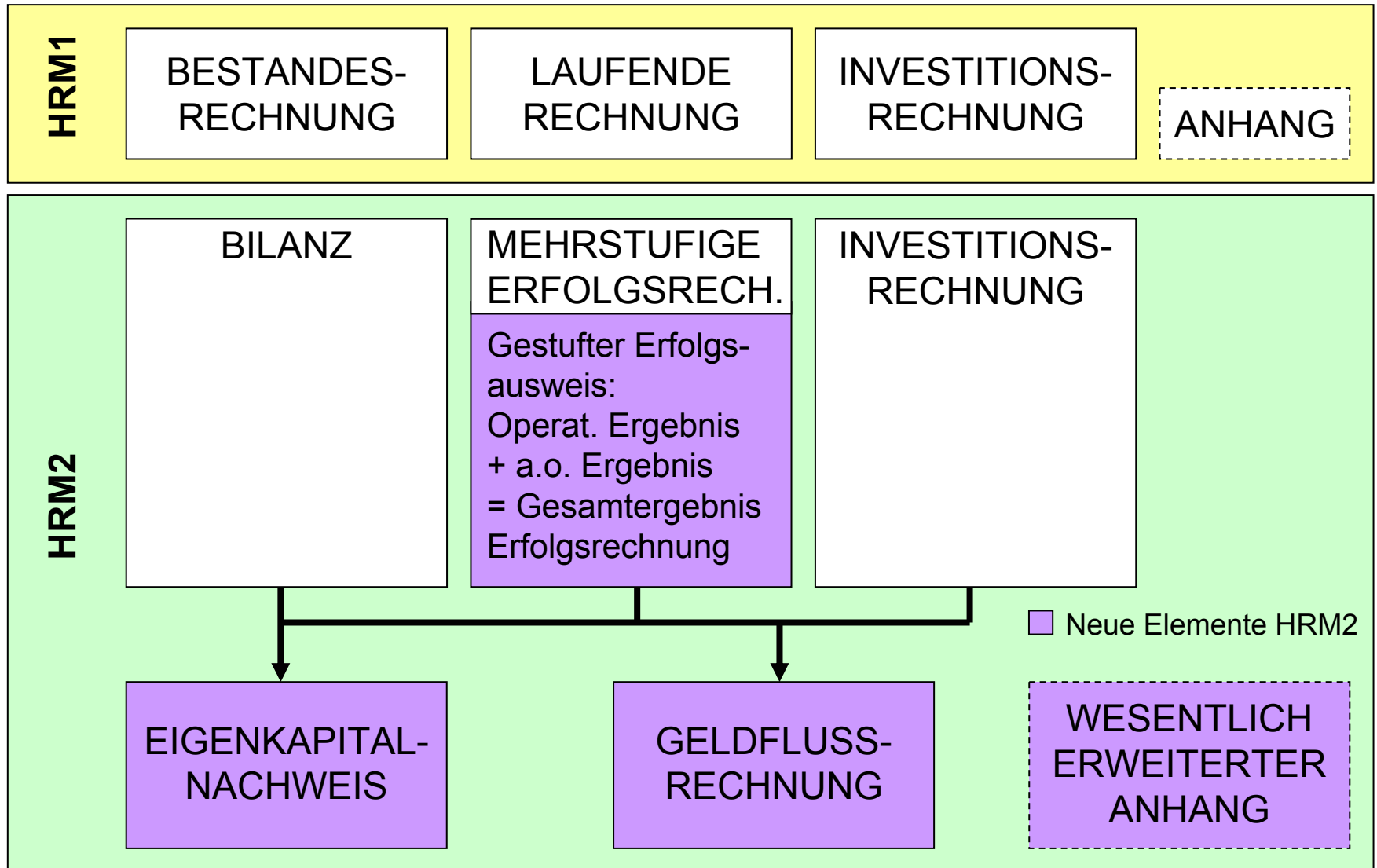
A) bezüglich HRM2 statt HRM1

- Änderungen des Kontenrahmens und einzelner Begriffe
- Abschluss der Erfolgsrechnung in drei Stufen
- zusätzlich: Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und erweiterter Anhang
- Bewertung des Finanzvermögens zum Verkehrswert
- lineare Abschreibung über die Nutzungsdauer

B) bezüglich Finanz-/Kreditrecht

- besondere Vorlage an den Landrat für mehrjährige mittelbar gebundene Ausgaben über 1 Mio. Franken
- leichte Erhöhung der Betragsgrenzen bei
 - Zusatzkrediten Art 46
 - Nachtragskrediten Art 50
 - regierungsrätlicher Finanzkompetenz Art 56
- für mehrjährige Ausgaben, bis jährlich maximal 3'000 Franken, ist kein Verpflichtungskredit erforderlich
- Vorlage des Finanzplanes an den Landrat alle 2 Jahre

Rechnungsmodelle HRM1 und HRM2



Detailplanung Totalrevision FHV	2009				2010				2011				2012
	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.	1. Q.
Vernehmlassung	02.04.		03.07.										
Auswertung Vernehmlassung		03.07.	31.07.										
Erstellen B + A an LR		02.08.	12.08.										
B + A an LR im RR behandeln (2. Lesung)			01.09.										
Versand B + A des RR an den LR			09.09.										
Behandlung in der FIKO			17.09.										
Behandlung im LR			21.10.										

Prov. Detailplanung Reglement HRM2 - Gemeinden	2009				2010				2011				2012
	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.	1. Q.

Prov. Grobplanung Ablösung LARIX	2009				2010				2011				2012
	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.	1. Q.
Behandlung Projektorganisation im RR			01.09.										
Erarbeitung Pflichtenheft			27.10.			26.03.							
Submissionsausschreibung/Evaluation					01.04.		30.06.						
Software-Entscheid im RR						06.07.							
Realisierung/Implantierung (Customizing)						07.07.				31.12.			
Testphase									01.01.		31.03.		
SW für Schulung und BU 2012 bereit										01.04.			

4.1 Totalrevision der Urner Steuergesetze

Ziele:

1. Senkung der Steuerbelastung für natürliche Personen Richtung **zentral**schweizerisches Mittel
2. Senkung der Steuerbelastung für juristische Personen Richtung Niveau wichtigster Konkurrenten im interkantonalen Standortwettbewerb
3. Einfachheit und Transparenz

Juristische Personen

- Halbierung des Gewinnsteuersatzes von 22 Prozent auf 11 Prozent
ab 1.1.2009 beträgt der Satz 10.4 Prozent
- Gleichzeitig Erhöhung der Kinderabzüge

→ Das **zweite** Ziel wurde damals erreicht!

Natürliche Personen

- Einführung linearer Steuersatz (Flat Rate Tax)
- Steuersatz neu maximal 15.4 Prozent (inkl. Kirchensteuer)
- Erhöhung der Sozialabzüge
- Reduktion der Steuerlast für Kapitaleistungen aus Vorsorge

→ **Das erste Ziel wurde damit erreicht!**

Anschlussgesetzgebung an Bundesrecht

- Unternehmenssteuerreform II (zweiter Teil)
- Vereinfachung der Nachbesteuerung in Erbfällen und Einführung der straflosen Selbstanzeige (“Mini-Steueramnestie“)
- Abschaffung “Dumont-Praxis“
- Steuerliche Entlastung von Familien (Entwurf)

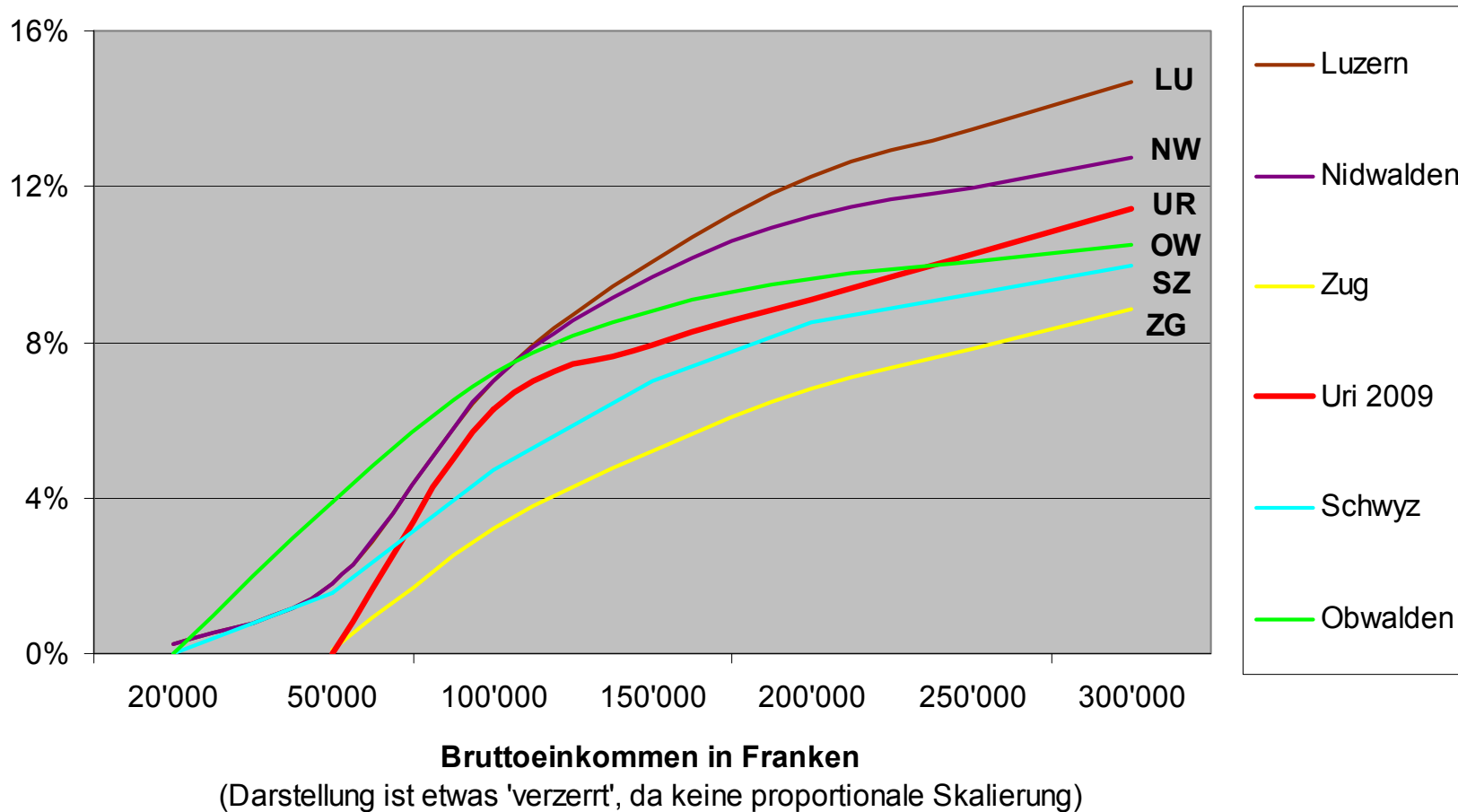
Parlamentarische Vorstösse im Kanton Uri

- Motion Thomas Arnold betreffend Gesetz über die Grundstückgewinnsteuern → **Postulat!**
(Antwort offen!)
- Interpellation Hedy Kempf zur fragwürdigen Verdreifachung der Vermögenssteuer für KMU-Inhaber
(Antwort erteilt!)
- Interpellation Franz-Xaver Brücker zur allgemeinen Neuschätzung der Grundstücke
(Antwort offen!)

Steuerbelastung 2008

Einkommenssteuer Verheiratete mit 2 Kinder (Kantonshauptorte)

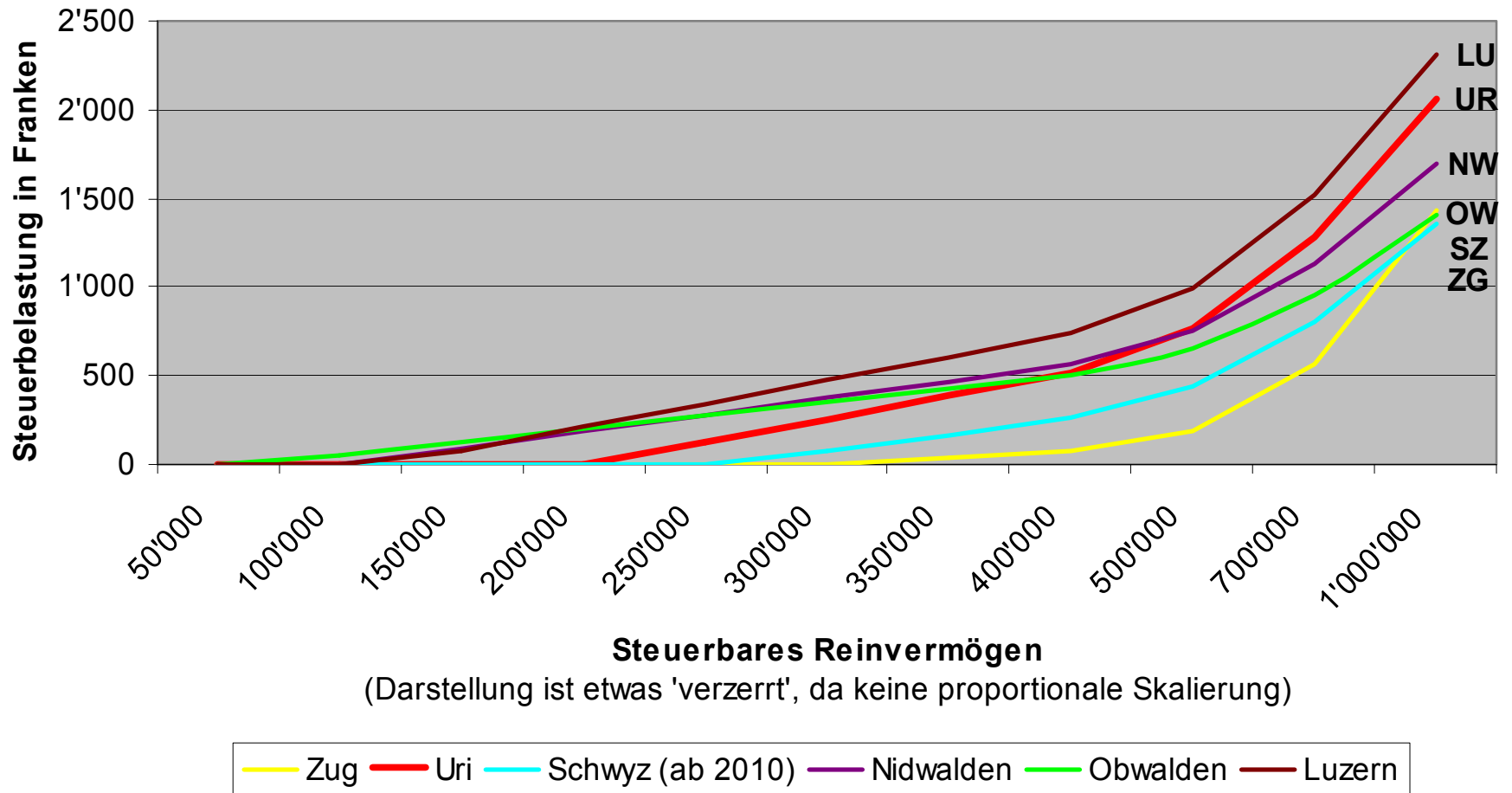
(Quelle: ESTV, Steuerbelastung in der Schweiz, Jahr 2008 (ergänzt mit Uri 2009))



Neuerungen beim Einkommen in den Kantonen

- **Luzern:** Tarifsenkung mittlerer Einkommen bis zu 10.5 Prozent ab 2011
- **Schwyz:** Ausgleich kalte Progression ab 2010
- **Nidwalden:** Entlastung mittlerer Einkommen um durchschnittlich 7 Prozent ab 2009
- **Zug:** Entlastung mittlerer Einkommen bis zu 28 Prozent ab 2011

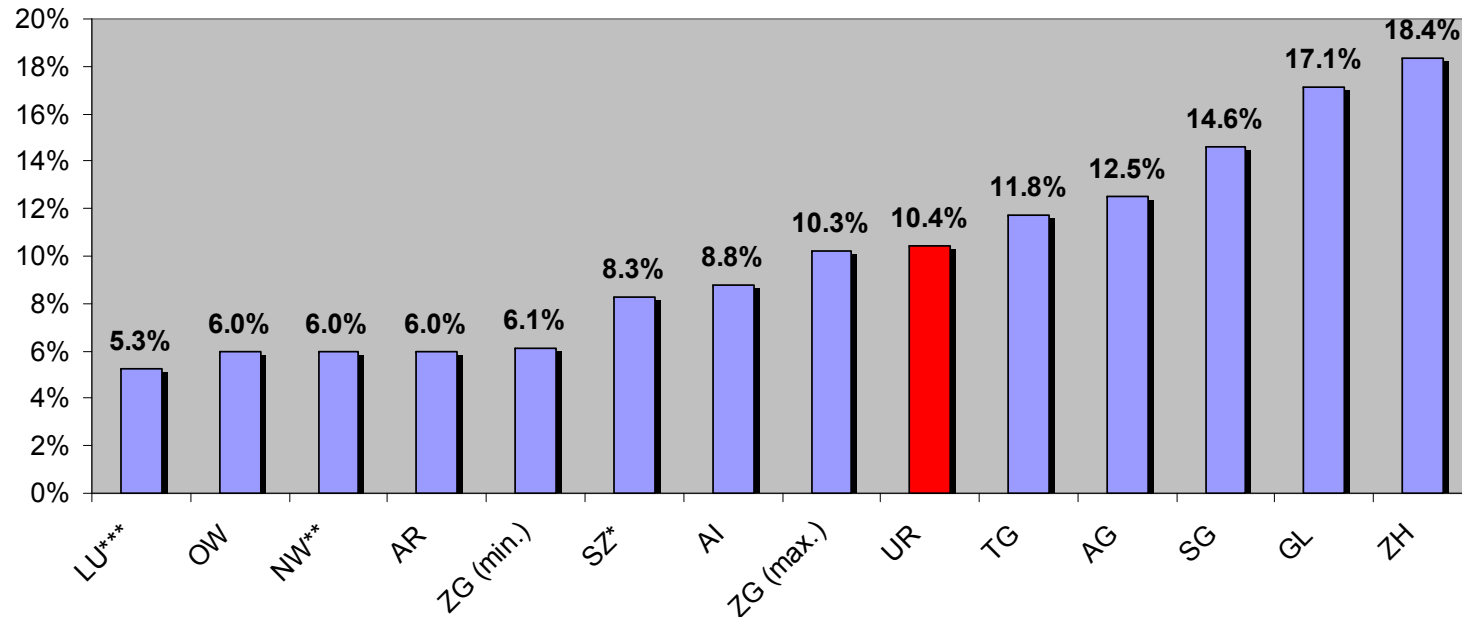
Vermögenssteuerbelastung 2009 für Verheiratete mit zwei Kindern



Neuerungen beim Vermögen in den Kantonen

- **Luzern:** keine Änderungen geplant
- **Schwyz:** Erhöhung Sozialabzüge ab 2010
- **Nidwalden:** keine Änderungen geplant
- **Zug:** keine Änderungen geplant

Steuersätze juristischer Personen 2009 in % der Kantonshauptorte mit Berücksichtigung der neuesten Entwicklung

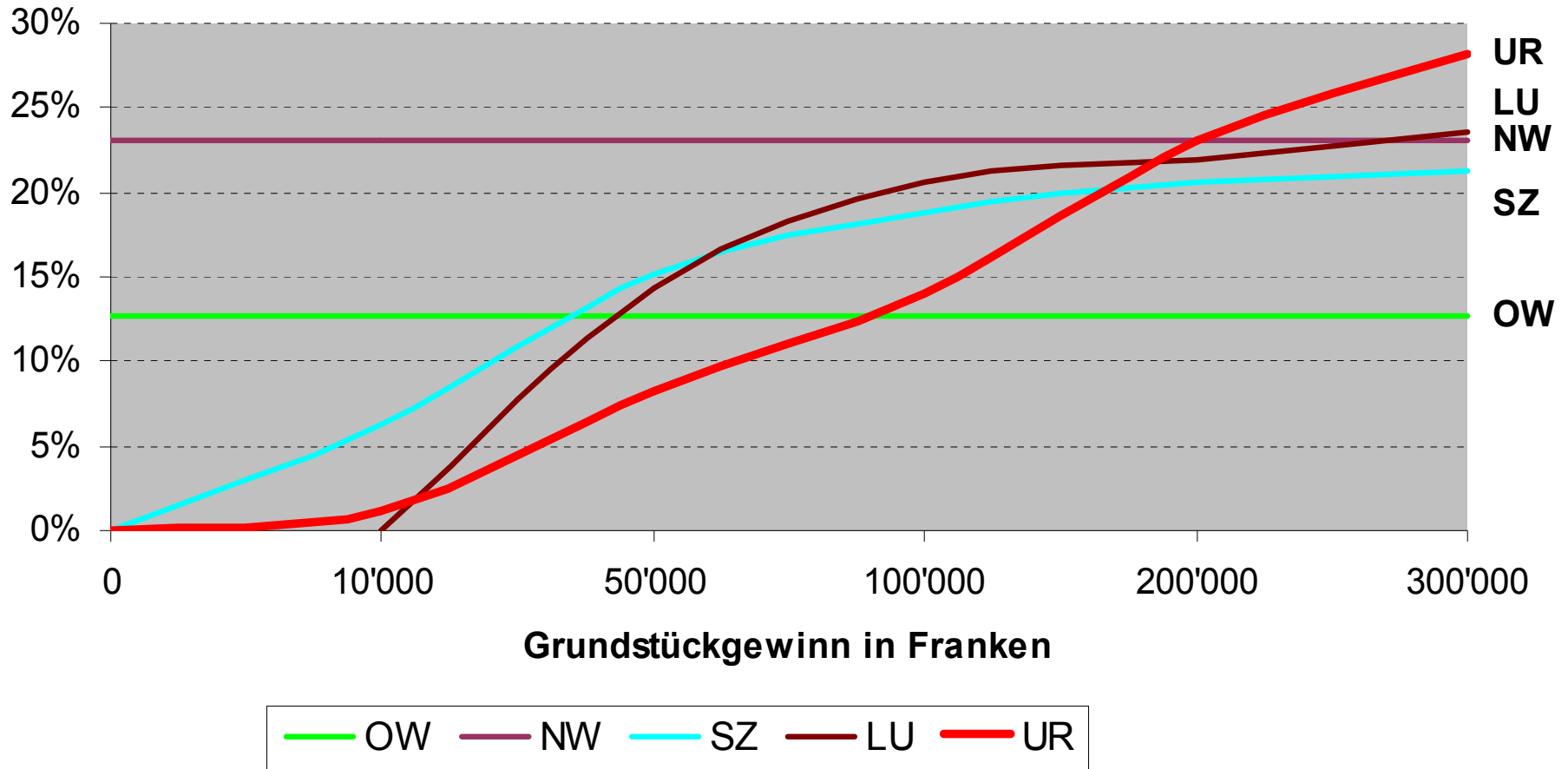


* ab 1.1.2010 in Kraft

** Entwurf 2011










*** Entwurf 2012

Steuerbelastung bei Besitzdauer von 10 Jahren in %



4.2 Reglement HRM2 – Gemeinden

- Die Gemeinden werden frühzeitig in den Prozess eingebunden.
- Grundsätzlich sollten Regelungen für die Gemeinden mit der neuen FHV kompatibel sein.
- Das Reglement muss rechtzeitig z.Vf. stehen, damit allfällige Anpassungen zeitgerecht vorgenommen werden können.

Prov. Detailplanung Reglement HRM2 - Gemeinden	2009						2010		
	3. Quartal			4. Quartal			1. Quartal		
	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz
Behandlung Projektorganisation im RR		01.09. 							
1. AGr-Sitzung HRM2 (LR FHV 21.10.09)				22.10. 					
2. Agr-Sitzung HRM2 (R-E an RR/Vernehmlassung)				02.11. 					
Behandlung R-E im RR / Freigabe Vernehmml.					17.11. 				
Vernehmlassung				18.11.				20.01.	
Auswertung Vernehmlassung							25.01. 	29.01.	
3. Agr-Sitzung (Reglement z.Hd. RR verabschieden)								22.02. 	
Behandlung "Reglement HRM2" im RR								02.03. 	
Zustellung genehm. Reglement an die Gde								10.03. 	
Inkrafttretung Reglement HRM2									01.01.2012 



Regierungsrat



Arbeitsgruppe HRM2



Finanzdirektion (FD)

5. Verschiedenes

- Die präsentierten Folien werden ab morgen im Internet aufgeschaltet sein
<http://www.ur.ch/de/fd/ds/direktion-aktuell-m408/>
- Nächste Tagung: Vorschlag 23. Juni 2010, 16.30 Uhr